

## **Beobachtungen eines Lichtschülers bei der Öffnung des Tempels der Auferstehung unter der Leitung von Mutter MARIA und Erzengel GABRIEL**

Wir verbinden uns mit den Kräften des perlmuttfarbenen Lichtes der Auferstehung und des Lebens von Mutter MARIA und Erzengel GABRIEL und bringen es über unsere Aura zur Ausstrahlung.

Wir verbinden uns somit mit den Geschehnissen der letzten Nacht, als die Flamme des Monatstempels in ihrer erhöhten Aktivität vom Tempel der Verehrung und Anbetung von CARITAS und Erzengel CHAMUEL auf den Tempel der Auferstehung im Ätherischen über dem Heiligen Land unter der Leitung von Mutter MARIA und Erzengel GABRIEL übertragen wurde.

CARITAS und Erzengel CHAMUEL begrüßten alle Anwesenden und bedankten sich für ihr Kommen. Darunter alle Mitglieder der Weißen Bruderschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Menschenwelt, der Engelwelt und der Natur- und Elementarwelt. Erzengel CHAMUEL dankte AEOLUS für seinen Segen während der vierwöchigen Öffnung des Tempels der Verehrung und Anbetung. Er dankte dem MAHA CHOCHAN, der Meisterin ROWENA und Elohim ORION, die sich in dieser Zeit mit der Tempelanlage verbunden hatten.

CARITAS dankte allen Besucherinnen und Besuchern der letzten Wochen für ihren Aufenthalt in der Tempelanlage der Verehrung und Anbetung. Sie dankte der großen Wissbegier, die alle den Kräften der Verehrung und Anbetung entgegenbrachten, und empfand persönlich diese gemeinsame Zeit als ein großes Geschenk des Zusammenwachsens für die Menschenwelt und die Engelwelt in Verbindung mit der Natur- und Elementarwelt. CARITAS umarmte als Dank alle mit ihrer anbetenden Liebe für das Göttliche der Schöpfung, für das Göttliche in allen Menschen, für das Göttliche in der Engelwelt und das Göttliche in der Natur- und Elementarwelt. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als dass es den Menschen immer leichter gelingen möge, ihr eigenes Leben zu umarmen und anzunehmen und über die Anbetung ihres höheren Selbstes und die Verehrung zu allem Leben in die Selbstliebe und in die Christusliebe zu finden. Sie machte bewusst, dass es sehr lange gedauert hat, bis diese Tempelanlage nun als Monatstempel geöffnet wurde, und sie bekräftigte aber, dass dies nun der Anfang einer vertiefenden Verbindung zwischen CARITAS und Erzengel CHAMUEL und einem besseren Verständnis ihrer Arbeit für die Menschen darstellt.

Sie dankte auch allen, die an der Aufladung des Krauffeldes für das liebende Dienen beteiligt waren, und machte bewusst, dass diese rubinrote Sonne mit goldener Ausstrahlung nun in ihrem Zentrum einen königsblau-kristallweißen Ring hat, einen goldenen, der sich um den königsblau-kristallweißen Ring gelegt hat, und einen Ring aus tiefem Rosa, der sich um den goldenen Ring gelegt hat. Sie übergab dann das Wort an den MAHA CHOCHAN.

Der MAHA CHOCHAN bedankte sich bei CARITAS und Erzengel CHAMUEL für ihre große Hingabe, die sie allen Besucherinnen und Besuchern in den letzten Wochen haben zuteilwerden lassen, und für ihre Aufmerksamkeit, die sie allen geschenkt haben. Er machte bewusst, dass er in seiner vorherigen Tätigkeit als CHOCHAN des Liebesstrahles bereits durch CARITAS und Erzengel CHAMUEL auf das Amt des MAHA CHOCHAN vorbereitet wurde. Elohim ORION und ANGELIKA mit ihren herbeiziehenden Kräften der Liebe waren ebenfalls eine wichtige Begleitung in der Vorbereitung dieses Amtes für ihn. So ist das Wirken des MAHA CHOCHAN stets eng verknüpft mit den Hüterinnen und Hütern des dritten Strahles und er freut sich auf den Tag, an dem Meisterin ROWENA als erste Meisterin ihm als Repräsentantin des Heiligen Geistes für Mutter Erde nachfolgen wird.

Das anstehende Pfingstfest ist ein wichtiger Tag im Wirken des Repräsentanten des Heiligen Geistes. Der MAHA CHOCHAN vermittelte, dass das Pfingstfest ein Fest der Liebe ist, gestärkt von den kosmischen Repräsentanten des Heiligen Geistes, nämlich AEOLUS, und dem planetarischen Repräsentanten des Heiligen Geistes, nämlich ihm, dem MAHA CHOCHAN. Ein Fest der Liebe, das als Liebesgabe alles Leben mit bestimmten Qualitäten segnet und erfüllt.

Er vermittelte, dass Meister JESUS CHRISTUS am 40. Tag nach seiner Auferstehung den Aufstieg vollzog. Und dass 11 Tage nach seinem Aufstieg die Gemeinschaft, die ihm gefolgt war und ihm folgen wollte, zu Pfingsten für ihren weiteren Weg gesegnet wurde, um ihrem Meister nachzufolgen und die Verwirklichung des CHRISTUS als Lebensziel allen Menschen zu vermitteln.

Der 11. Tag mit den beiden Einsen und dem Sonntag als Tag des Geschehens steht für die Kräfte des ersten Strahles. Der MAHA CHOCHAN ließ wissen, dass der Segen zu Pfingsten immer in die Kräfte des ersten Strahles eingebettet ist. Die Kraft des Schutzes, dass alles Gute, was durch diesen Segen in das Leben der Empfangenden gerufen werden soll, auch kommen kann, dass die Kraft des Glaubens darin stärkt, an die vollkommene Verwirklichung dieses Segens zu glauben, dass die Tatkraft ermöglicht, im Sinne der Allmacht die mächtigen Kräfte dieses Segens in Verbindung mit dem Willen Gottes anzuwenden.

Der 11. Tag ergibt in seiner Quersumme die Zahl 2. Die Zahl 2 steht für den zweiten Strahl, für die goldgelbe Flamme. Und diese steht für Tochter und Sohn und ihre Verwirklichung des CHRISTUS. Das Pfingstfest hatte zur Aufgabe, mit seinem Segen allem Leben einen Impuls für die Verwirklichung des CHRISTUS zu geben.

Der MAHA CHOCHAN vermittelte, dass die Verwirklichung dieses Festes leider immer mehr aus dem Blickwinkel der Menschen verlorenging, weil über Jahrhunderte der CHRISTUS weit fern von ihnen, unnahbar für sie selbst, von vielen Institutionen dargestellt wurde. Damit dieses Fest nun wieder in seiner Ausrichtung einen kraftvollen Impuls bekommt, bedarf es der Kräfte der Auferstehung und des Lebens, sodass es dieses Jahr zu einem Novum kommt und der Tempel der Auferstehung und des Lebens nicht zu Ostern, sondern zu Pfingsten geöffnet ist.

Die Kräfte der Auferstehung und des Lebens möchten bewirken, dass die alten Energien, die ursprünglich von dem Pfingstfest ausgehen sollten, nämlich dass sich die Menschen aufmachen, dem Aufstieg JESUS CHRISTUS nachzufolgen und für sich selbst zu verwirklichen, wieder kraftvoll in Tätigkeit gesetzt werden können. Somit werden sie Vorbild für andere und fachen diese Entwicklung weiter an.

Dem MAHA CHOCHAN war es wichtig, dass dies noch einmal allen bewusst wird und die Zusammenhänge besser verstanden werden, die durch das Weihnachtsmantra mit der Verwirklichung des CHRISTUS durch die Auferstehung und das Leben und die Gedankenform eingeleitet wurden. Er übergab dann voller Dankbarkeit das Wort an Mutter MARIA.

Mutter MARIA bedankte sich beim MAHA CHOCHAN und bei CARITAS und Erzengel CHAMUEL für die kostbare Zeit in dem Tempel der Verehrung und Anbetung, die einen großen Segen für alles Leben herbeigeführt hat. Sie dankte allen Vertreterinnen und Vertretern des Karmischen Rates, dass sie zugestimmt haben, dass die Kräfte der Auferstehung und das Leben für die Verwirklichung des CHRISTUS dieses Jahr prägend sind und die Verwirklichung dieses Mantras durch alle Monatstempel des Jahres 2026 begleitet und unterstützt wird.

Während ihrer Begrüßung hielt Mutter MARIA einen Ableger eines Olivenbaumes in ihrer Hand. Sie verdeutlichte, dass dieser Ableger ein Geschenk von Meister JESUS CHRISTUS an den Hierarchen des Wassermann-Zeitalters, Meister SAINT GERMAIN, aus der Heiligen Nacht 2025 ist. Dieser Ableger stammt von einem uralten Olivenbaum in Jerusalem, der, so wie die Gemeinschaft von JESUS CHRISTUS, ebenfalls den Segen des Heiligen Geistes an jenem Pfingstsonntag erhielt und über die kommenden Jahrhunderte sich immer wieder zu Pfingsten verströmte.

Mutter MARIA machte bewusst, dass die Lebenskraft dieses Baumes aus den unterschiedlichsten Gründen nun versiegt. Und damit die Energie dieses Baumes und der Ursprungsgedanke des Pfingstfestes energetisch nicht verlorengehen, wurde dieser Ableger von Meister JESUS CHRISTUS mit den Kräften genährt, die er benötigt, um zu einem kraftvollen Baum heranzuwachsen, der dann dem Wassermann-Zeitalter zur Verfügung steht und sich zu Pfingsten mit der Intention der Verwirklichung des CHRISTUS weiter verströmt.

Mutter MARIA lädt nun alle Menschen ein, ab dem morgigen Tag bis zum Freitagabend sich in den Tempel der Auferstehung und des Lebens zu begeben und diesen Ableger des Olivenbaumes zu segnen und aufzuladen mit den Gaben, die sie individuell ausmachen und die sie auf diesen Ableger übertragen wollen. Der Ableger dieses Olivenbaumes, den Mutter MARIA in ihre Obhut genommen hat, befindet sich in einem Raum links von dem normalen Flammenraum, den wir besuchen, wenn wir uns in den nächsten Wochen mit den Kräften der Auferstehung und des Lebens verbinden.

Nach dem Freitag wird dieser Ableger gesegnet und erfüllt von dem üblichen Procedere des Pfingstfestes, nämlich den reinigenden, umwandelnden Kräften am Samstag, dem Segen des Sonntags und den Erkenntnissen aus dem Segen am Pfingstmontag. Dann wird Erzengel GABRIEL die Pflege dieses Baumes weiter übernehmen, damit er in das Leben zurückfindet, um an dem für ihn vorgesehenen Ort im Wassermann-Zeitalter weiter die Intention des Pfingstfestes, nämlich das Aufmachen der Menschen zum Verwirklichen des CHRISTUS, verströmt.

Mutter MARIA hob hervor, dass für Meister SAINT GERMAIN dieser Ableger des Olivenbaumes aus Jerusalem von großer Bedeutung für sein Wassermann-Zeitalter ist und er sich im Voraus bei allen bedankt, die in den kommenden sieben Tagen diesen Ableger segnen werden. Mit dem, was ihre Individualität ausmacht, ihre Liebe, ihre Talente und Begabungen,

Mutter MARIA verdeutlichte, dass sich rechts von dem Flammenraum, wo wir uns mit den Kräften der Auferstehung und des Lebens verbinden können, sich nun das Kraftfeld des liebenden Dienens befindet und alle Besucherinnen und Besucher ihres Tempels dazu eingeladen sind, diesen Raum aufzusuchen und auf das Kraftfeld der rubinroten Sonne mit goldener Ausstrahlung die Kräfte der Auferstehung und des Lebens zu übertragen. Wir sind dann eingeladen, in uns zu denken:

„ICH BIN die Auferstehung und das Leben der geliebten Mutter MARIA und des geliebten Erzengels GABRIEL für die Verwirklichung des liebenden Dienens in mir und allem Leben.“

Mutter MARIA machte bewusst, dass die Zeit nach Pfingsten bis zum 14. Juni ein Zeitfenster voller aufgeladener Kraft ist, die es uns ermöglicht, Dinge ins Leben, in unseren Alltag zu führen, umzusetzen und in Tätigkeit zu setzen. Es ist eine Zeit, in der wir mit der Unterstützung von Erzengel GABRIEL Dinge in die Tat umsetzen können, die der Verwirklichung des CHRISTUS dienlich sind. So lädt sie uns ein, uns in der Zeit nach Pfingsten bis zum 14. Juni immer wieder auch mit Erzengel GABRIEL zu verbinden und ihn um seinen Segen zu bitten, damit das was wir in die Verwirklichung des CHRISTUS führen wollen, tatkräftig von ihm durch seinen Segen Unterstützung findet.

Mutter MARIA erläuterte, dass der Segen zu Pfingsten immer auch eine kraftvolle Aufladung der Dreifältigen Flamme herbeiführt und wir ihr durchaus auch Pfingstsonntag unsere verstärkte Aufmerksamkeit schenken dürfen.

Sie erbat dann ebenfalls vom großen AEOLUS den Segen für die kommenden vier Wochen und verband den Tempel der Auferstehung und des Lebens mit der Tempelanlage der Wahrheit, der Weihung und Heilung, Fülle und des beginnenden Friedens auf Kreta und mit dem Tempel der Liebe und des Friedens unter der Leitung von Meister JESUS CHRISTUS.

Sie bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und machte bewusst, dass sie die gleiche Liebe und Hingabe, die sie der Pflege dieses Olivenbaumablegers zukommen ließ, auch unserer weiteren Entwicklung zukommen lassen wird.

Sie erbat dann von Erzengel GABRIEL den Segen für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Flammenübertragung. Und nachdem alle von dem perlmuttfarbenen Licht des Erzengels GABRIEL erfüllt waren, verabschiedeten sich beide mit der Vorfreude über die Prozesse des Wachstums in den nächsten vier Wochen.